Zisterzienserkongregation
von der heiligen Gertrud der Großen

Kloster Langwaden, im Advent 2023

Liebe Schwestern und Brüder in Marienthal, Marienstern, Helfta und Langwaden,

seid fast anderthalb Jahren arbeiten wir als Zisterzienserkongregation von der heiligen Gertrud der Großen zusammen. In dieser Zeit hat sich viel ereignet. In diesem Jahr habe ich die drei Frauenklöster für längere Zeit besucht. **In den Abteien Sankt Marienthal und Sankt Marienstern** stand die **Regularvisitation** an. Im Priorat Helfta musste die Frage nach einer neuen Oberin geklärt werden, nachdem Schwester Christiane zur Äbtissin ihrer früheren Gemeinschaft in Seligenthal gewählt worden war. Mutter Christiane hat bis kurz vor ihrer Installation als Äbtissin die Gemeinschaft in Helfta geleitet und somit eine gute Basis für **die neue Oberin von Helfta** geschaffen. Dafür danke ich ihr ausdrücklich. In einem offenen und ehrlichen Entscheidungsprozess sind die Schwestern von Helfta zum Ergebnis gekommen, dass zunächst eine Priorin Administratorin ihre Gemeinschaft leiten soll. Sie wünschten sich Schwester Katharina Hauschild von der Zisterzienserinnenabtei Boulaur in Frankreich. Sie lebte als Deutsche in Frankreich und hatte seit längerer Zeit Kontakt mit Helfta. Ich bin Äbtissin Emmanuelle Desjobert und Schwester Katharina außerordentlich dankbar, dass sie diesen personellen Neuanfang in Helfta ermöglicht haben. Im Januar nächsten Jahres werden wir gemeinsam überlegen, wie sich die Zukunft in Helfta gestalten könnte. Im Juni durfte ich Mutter Christiane im Auftrag unseres Generalabtes Dom Mauro-Giuseppe Lepori in ihr neues Amt als Äbtissin einführen. Die gemeinsamen Tage des Superiorenkurses im September in Rom haben **die alte Verbindung zwischen den Klöstern unserer Kongregation und Mutter Christiane** gestärkt.

Die enge **Begleitung der drei Frauenklöster durch mich als Pater immediatus und Präses** war für alle Beteiligten in unserer Kongregation eine neue Erfahrung. Mich hat es besonders beeindruckt, wie in allen Klöstern mit Herzblut die zisterziensische Berufung im jeweiligen Kontext gelebt und aktualisiert wird. Gestärkt und bereichert, bin ich nach diesen Besuchen in mein eigenes Kloster zurückgekehrt. In **Langwaden** visitierte uns im Mai der Generalabt, der für die Präsesklöster verantwortlich ist. Die Mitbrüder hatten sich Mutter Gertrud Pesch von Oberschönenfeld als Kovisitatorin ausgewählt. Wir Langwadener Mönche danken beiden für ihre richtungsweisenden Worte und Impulse. Mir selbst haben sie nahe gelegt, mein sehr breitgestreutes Engagement in der Ordenslandschaft zu beschränken. Daher werde ich zur nächsten Mitgliederversammlung der Deutschen Ordensobernkonferenz (DOK) meine Mitarbeit im erweiterten Vorstand der DOK beenden.

Zisterzienserkongregation von der heiligen Gertrud der Großen
DER PRÄSES P. Bruno Robeck OCist
Kloster Langwaden 1 · 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/ 8802-0 · E-Mail: prior.bruno@klosterlangwaden.de

Durch das Ausscheiden von Schwester Christiane aus unserer Kongregation mussten wir **die Stellvertreterin des Präses** neu festlegen. Da das Kongregationskapitel die Stellvertreterin wählt, haben wir im Rat beschlossen, dass Mutter Elisabeth von Sankt Marienthal als dienstälteste höhere Oberin kommissarisch diese Aufgabe bis zum nächsten Kongregationskapitel übernimmt. In der letzten Ratssitzung im November haben wir auch u.a. die vom Generalkapitel geforderten **Kongregationsbeauftragten für die Liturgie und für die Öffentlichkeitsarbeit** festgelegt. Schwester Katharina Hauschild, die Priorin von Helfta, wird als Verbindungsperson innerhalb unserer Kongregation und gegenüber dem Orden für die Liturgie zuständig sein. Schwester Cora Küfner von Sankt Marienstern wird als Verbindungsperson innerhalb unserer Kongregation und gegenüber dem Orden für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein. Alle Fragen, Nachrichten, Initiativen, Fotos usw., die zu diesen beiden Bereichen gehören, sollen über die beiden Beauftragten laufen, so dass sie die Vernetzungsarbeit zwischen unseren Klöstern und im Orden leisten können. Die Beauftragten stehen auch dem Rat des Präses und dem Kongregationskapitel zur Seite.

Aufgrund einer konkreten Anfrage aus der Abtei Sankt Marienthal haben wir uns auch mit der Möglichkeit beschäftigt, **Regularoblatinnen bzw. –oblaten** in unsere Gemeinschaften aufzunehmen. Unsere Konstitutionen sehen diese Form des Mitlebens ausdrücklich vor. Das Kongregationskapitel muss dazu ein entsprechendes Statut verabschieden, nach dem sich die einzelnen Klöster richten müssen. Im Rat haben wir mit der Erarbeitung eines solchen Statuts begonnen, so dass das nächste Kongregationskapitel darauf zurückgreifen kann.

Das Triduum Cisterciense für das kommende Jahr haben wir auch besprochen. Es wird in Sankt Marienstern stattfinden. Beim Studientag werden wir uns mit dem „Zisterzienserleben als ganzheitliches Tun – die *usus* heute leben“ beschäftigen. Frater German (ehemals Frater Hermann aus Marienstatt) und Schwester Katharina von Helfta werden uns durch diesen Tag führen. Der Ausflugstag wird uns zu den verborgenen Kleinodien von Kamenz führen. Von Mittwochmittag (22.05.24) bis Samstagmorgen (25.05.24) werden wir wieder zusammen sein und freuen uns, wenn wir auch Schwestern und Brüder aus anderen Klöstern begrüßen dürfen. **Das nächste Kongregationskapitel** soll im Anschluss an das Gertrudsfest in Helfta stattfinden. Wir wollen gemeinsam mit den Schwestern von Helfta am Sonntag, dem 17.11.24, ihr **Klosterjubiläum** (25 Jahre seit der Wiederbesiedlung) und unser gemeinsames Kongregationspatrozinium feiern und dann das Kongregationskapitel am 18. und 19.11.24 anschließen. Weitere Informationen folgen noch.

Wie Sie sehen, schauen wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg. Solch ein positiver Blick ist nicht selbstverständlich, da vieles in der Welt und in der Kirche sprachlos machen kann. Und was können wir tun, wenn uns die Worte fehlen? „Da hilft nur noch singen!“ Warum? Weil mich die Erkenntnis des französischen Musikers und Philosophen Vladimir Jankélévitch fasziniert: „Wo es an Worten fehlt, kann der Mensch nur noch singen“. Wenn mir auch die Worte fehlen, so bleibt mir doch die Stimme. Mit der Stimme kann ich meine Stimmung ausdrücken. Ich muss nicht alle Probleme besprechen, ich kann aber alles besingen: das Schöne und das Schwere. Als Mönche und Nonnen ist uns diese Praxis bestens vertraut, denn unser Gebetbuch ist zugleich ein Liederbuch. Die Psalmen sind Lieder - selbst wenn man sie nur spricht. Doch wenn ich sie durchs Singen (oder auch nur durchs Summen) zum Klingen bringe, verändern sie mich. Meine Stimme färbt sich plötzlich durch meine Gefühle und der Liedtext dringt in mein Denken ein. Singen verändert.

Zisterzienserkongregation von der heiligen Gertrud der Großen
DER PRÄSES P. Bruno Robeck OCist
Kloster Langwaden 1 · 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/ 8802-0 · E-Mail: prior.bruno@klosterlangwaden.de

In diesen Wochen vor Weihnachten öffnen wir wieder den großen Musikschatz der Advents- und Weihnachtslieder. Sie besingen eine heile Welt, weil man diese unmöglich besprechen kann. Schöne Reden oder erdachte Theorien zu einer heilen Welt haben sich nicht bewährt. Die Lieder aber bringen das Nachdenken zum Schweigen und die Sehnsucht zum Schwingen. Man kann sich anstecken lassen von den Melodien und Texten. Die alten Advents- und Weihnachtslieder sparen Leid und Zweifel nicht aus, aber die Melodie tröstet und öffnet den Blick zu Gott, der in unsere Welt kommt. Diese Lieder zu hören und zu singen, tröstet in unserer Zeit. In Gemeinschaft zu singen, verstärkt den Trost. Dann klingen die verschiedenen Stimmen zusammen und werden zu einem Chor. Die so entstehende Größe erschreckt oder erdrückt nicht, sondern sie lädt zum Mitmachen ein und schafft Gemeinschaft. Je mehr wir das Leben besingen, desto tiefer werden wir es erkennen können. Diese Praxis löst nicht all unsere Probleme, aber sie lässt uns auch nicht untergehen in einer Welt, die an vielen Stellen unheilbar krank scheint.
Nutzen wir die Chance, die uns durch die Adventszeit gegeben ist.

Eine gesegnete und besinnliche Adventszeit
und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und neues Jahr
wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihr

P. Bruno Robeck OCist
Prior / Präses

Zisterzienserkongregation von der heiligen Gertrud der Großen
DER PRÄSES P. Bruno Robeck OCist
Kloster Langwaden 1 · 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/ 8802-0 · E-Mail: prior.bruno@klosterlangwaden.de